

Charlotte von Hagn an August Wilhelm von Schlegel Salzbrunn, 07.07.1842

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Bonn |
| <i>Anmerkung</i> | Empfangsort erschlossen. |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek |
| <i>Signatur</i> | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.68 |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 4S. auf Doppelbl., hs. m. U. |
| <i>Format</i> | 18,7 x 11,3 cm |
| <i>Editionsstatus</i> | Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert |
| <i>Editorische Bearbeitung</i> | Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1334 . |

[1] Salzbrunn d 7/_{Juli} 1842.

Vergebung für mich Sünderin, dass ich erst von hier aus Ihren freundlichen Brief beantworte. In Berlin aber sind mir die Geschäfte über den Kopf gewachsen u. da klingt häufig eine freundschaftliche Mittheilung zerstreut u: ist deßhalb unerfreulich. Was haben Sie mir mit Ihrem hübschen Reisekästchen für eine Überraschung gemacht. Es begleitet mich auch auf meinen Wanderungen u: Sie sollen es in einigen Wochen wieder [2] sehen. Dank nochmals Dank -

Ich bin hier in Salzbrunn u., denken Sie Sich, spiele Comödie; daß ich es aber für die armen Abgebrannten thue, giebt der Sache in einer Bretterbude aufzutreten, ein bischen einen edleren Anstrich.

Meine Seele ist voll Trauer - mein Herz voll Thränen, was ich daher leide, weil sie so häufig nach innen [3] fließen, weil ich doch das Lächeln auf der Lippe für die Welt, die die Kranken u. Unglücklichen zu meiden pflegt, mir bewahren muß.

Nach Dresden gehe ich eigends um Ihres Briefes wegen, außerdem wäre ich von Leipzig nach Frankfurt gefahren. Ich habe eine ungeschickte Route gemacht, aber man kommt auf Umwegen auch zum Ziele.

Nicht wahr mein vielverehrter Freund?

Wie macht es mich [4] stolz, Sie, den großen Mann, den begeisterten Dichter so nennen zu dürfen. Was ist es denn, was Sie an mich feßelt u was bin ich denn - nicht Verdienst nicht Schönheit konnte mir solchen Preis ertheilen - oder, geht e[s] mir wie so manche[m] mit Orden u. Stern[?] Er erwarb ihn nicht und doch besitzt er ihn - ich will auch nicht mehr fragen warum, aber wenn Sie mir es freiwillig beantworten, so wird über die Belehrung sich freuen

Ihr melancholischer
Maikäfer Charlotte

Von hier gehe ich nach Warmbrunn u. Breslau.

[1] Empf. d. 14/ beantw. d. 15^{ten} Jul.

Orte

Berlin

Breslau

Dresden

Frankfurt (Oder)

Leipzig

Salzbrunn

Warmbrunn

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Klebung

Randbeschriftung

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers